

Versammlung

Kreisverbandskonferenz des VdK: Rund 200 Verfahren erledigt



Der stellvertretende Vorsitzende Gert Zipser (rechts) mit den Geehrten Gudrun Rabl (rechts) und Evelin Mack sowie dem Vorsitzenden Wolfgang Klook. Foto: privat

Der Sozialverband blickte auf das vergangene Jahr zurück.

Etwa 40 Delegierte aus den 24 Ortsverbänden im Landkreis waren zur Kreisverbandskonferenz des Sozialverbandes VdK Heidenheim in die Begegnungsstätte nach Herbrechtingen gekommen. Im Rahmen des Geschäftsberichts informierte dort der Vorsitzende Wolfgang Klook über wichtige Veranstaltungen wie den Kreisinfonachmittag oder Gespräche des Kreisverbandes mit Politikern zur Sozialpolitik. Eine weitere wichtige Aufgabe sei es, Mitgliederversammlungen der Ortsverbände zu besuchen. Laut Klook ist es von großem Vorteil, dass der Sozialverband in nahezu jedem Ort im Landkreis als Ansprechpartner präsent ist. Ohne die rund **240 Ehrenamtlichen** könnte der Kreisverband seine vielfältigen Aufgaben nicht erfüllen. Die Mitgliederzahl ist mit rund 4600 Mitgliedern im letzten Jahr stabil geblieben.

Zudem wies Klook auf den erfolgreichen VdK-Sozialrechtsschutz hin. Rund 200 Widerspruchs-, Klage- und Berufungsverfahren in den Bereichen Renten-, Kranken-, Pflege-,

Unfall-, und Arbeitslosenversicherung sowie dem Schwerbehinderten- und dem Sozialen Entschädigungsrecht wurden im Jahr 2018 erledigt. Dabei sind für die **VdK-Mitglieder 200 000 Euro Nachzahlung erstritten** worden, die ohne das fachkundige Wissen des hauptamtlichen Sozialrechtsreferenten den Mitgliedern aus dem Landkreis Heidenheim vorenthalten worden wären.

Des Weiteren berichtete der Kreisverbandsvorsitzende über den guten Start der Unterschriftenaktion für die groß angelegte VdK-Kampagne „Pflege macht arm“. Kloock verwies dabei auf die zunehmende finanzielle Belastung pflegebedürftiger Menschen und insbesondere von Heimbewohnern. Mit der Aktion appelliert der Sozialverband an die Politik, dass Pflegeheimkosten sinken müssen und sich das Land Baden-Württemberg wieder für die Investitionskosten der Pflegeheime verantwortlich fühlen muss.

Die Kreisfrauenbetreuerin Angelika Schiele-Baun bedankte sich bei den Ehrenamtlichen für die persönlichen Geburts- und Krankenbesuche bei den Mitgliedern.

Auch zwei hohe Ehrungen waren zu vergeben. Evelin Mack erhielt für ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit als Ortsverbandsvorsitzende von Giengen die **silberne Ehrennadel des Sozialverbands Deutschland**. Gudrun Rabl erhielt als Vorsitzende von Hermaringen die goldene Verdienstnadel des VdK-Landesverbands.

Alexander Kirschbaum vom Landesverband sprach abschließend über die Gemeinnützigkeit des Sozialverbandes VdK. Seine zentrale Aussage war, dass die Orts- und Kreisverbände des VdK ihre Mittel für ihre Mitglieder selbst ausgeben können und sollen. Zum Beispiel können Tagungen, Ausflüge oder auch Ortsverbandskonferenzen organisiert werden oder eine Rücklage für die **bevorstehende 70-Jahr-Feier** gebildet werden. Denn, so Kirschbaum: „Wenn ein Ortsverband aktiv ist, zieht er Interessierte und potenzielle Mitglieder an.“